

Mannheim, den 4. Juli 2019

Analog > Digital > Zukunft

Sehen wir uns einmal die digitale Entwicklung an!

Erste Digitaluhren gab es bereits im 19. Jahrhundert genauer gesagt 1841 im Bühnenportal der Dresdner Semperoper. Die Uhr im Torre dell'Orologio auf dem Markusplatz in Venedig stammt sogar aus dem Jahr 1599. Die erste Digital-Armbanduhr kam im Jahr 1971 auf den Markt.



Digitaluhr im Bühnenportal der Dresdner Semperoper

Also, hat die digitale Zukunft auf die sichtbare Zeitmessung gesehen schon viele Jahre hinter sich.

Wie kann man das auf die moderne Arbeitswelt spiegeln?

Analoge Arbeiten waren lange Zeit normal und es gab hier viele Fortschritte und Arbeitserleichterungen. Die Analoge-Technik war sichtbar und für jeden begreiflich auch die Änderungen konnten umgesetzt werden. Bei einer digitalen Technik geht das nicht mehr so einfach! Der Arbeitgeber kauft die Technik ein und ist in der Produktion und Projektabwicklung flexibler, schneller auch auf Veränderungen auf dem Markt. Hier muss er aber den Arbeitnehmer mit ins Boot nehmen und diesen für die Zukunft fit machen. Lehr- und Fortbildungslehrgänge sind erforderlich, um mit der Zeit zu gehen.

Hier passt das Sprichwort perfekt:

Entweder geht man mit der Zeit oder man geht mit der Zeit!

Der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, um den Betrieb überlebensfähig zu halten und auf die neuen Herausforderungen gewappnet zu sein. Diese Digitale-Technik ist keine Insellösung, denn man kann im eigenen Betrieb Netzwerke bilden, damit alle Mitarbeiter davon partizipieren. Dann ist man für den Kunden attraktiver, da die Kundenaufträge schneller, präziser und vor allem kostengünstiger umgesetzt werden können. Deshalb sind diese Betriebe nicht nur bei den Kunden und den Mitarbeitern interessant, sondern auch für die Ausbildungssuchende.

Guter Umsatz steigert den Gewinn! Tariflöhne können mit außertariflichen Zulagen und Vergünstigungen die Arbeitnehmer an den Betrieb binden. Die Zukunft im Handwerk beginnt nicht, sondern sie hat schon längst begonnen! Das Handwerk nimmt die Herausforderung an!

Motto:

Wir sind Handwerker, ohne uns geht nicht`s aber mit uns geht alles!

Vizepräsident der HWK Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Martin Sättele